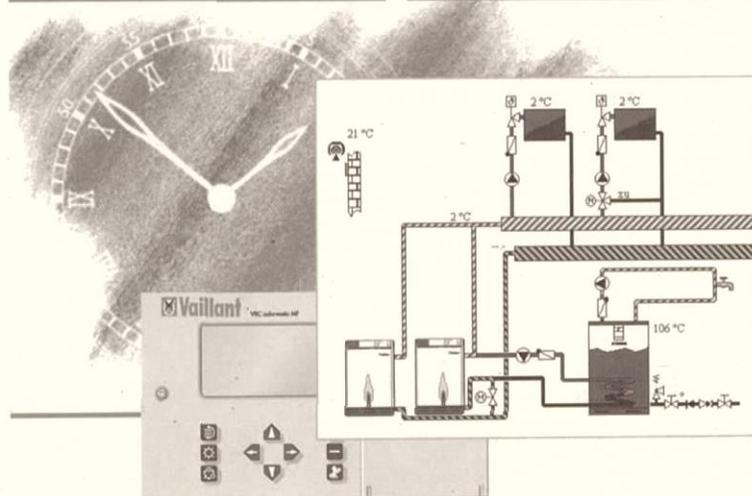


BEDIENUNGSANLEITUNG

Vaillant MF Dialog



 **Vaillant**

Inhalt

Vaillant-Hotline und Gewährleistung	3
Einführung	5
Installation	7
Bedienung	9
Systemkomponente Diagnose	10
Systemkomponente Überwachung	13
Systemkomponente Auswertung	17
Systemkomponente Menü	22
Anhang	

Vaillant-Hotline und Gewährleistung

Vaillant-Hotline

Bei Rückfragen zur Software **Vaillant MF-Dialog** steht Ihnen die Vaillant-Hotline kostenlos zur Verfügung. Die Telefonnummer entnehmen Sie bitte direkt dem Programm.

Gewährleistung

Es wird darauf hingewiesen, daß es nicht möglich ist, Datenverarbeitungsprogramme so zu entwickeln, daß sie für alle Anwendungsbedingungen fehlerfrei sind. Vaillant leistet Gewähr, daß das Programm **Vaillant MF-Dialog** im wesentlichen der geltenden Programmbeschreibung entspricht. Eine unerhebliche Minderung der Brauchbarkeit bleibt außer Betracht.

Vaillant gewährleistet, daß das Originalprogramm auf dem geprüften Datenträger ordnungsgemäß aufgezeichnet ist.

Erweist sich das Programm **Vaillant MF-Dialog** im Sinne von Absatz 1 als nicht brauchbar oder im Sinne von Absatz 2 als fehlerhaft, erfolgt innerhalb einer 6-monatigen Gewährleistungsfrist, die mit der Auslieferung des Programms an den Käufer beginnt, eine Rücknahme des gelieferten Programmpakets durch Vaillant und ein Austausch gegen ein neues Programm gleichen Titels. Erweist sich auch dieses Programm als unbrauchbar oder fehlerhaft, so hat der Käufer oder Nutzer nach seiner Wahl das Recht auf Minderung des Kaufpreises oder Rückgabe des Programms **Vaillant MF-Dialog** und Rückerstattung des Kaufpreises.

Eine weitergehende Gewährleistungspflicht besteht nicht. Insbesondere besteht keine Gewährleistung dafür, daß das Programm den spezifischen Anforderungen des Käufers oder Nutzers genügt. Der Käufer trägt die alleinige Verantwortung für Auswahl, Installation und Nutzung sowie für die damit beabsichtigten Ergebnisse.

Lizenzvereinbarungen

Haftung

Vaillant haftet maximal bis zur Höhe des Kaufpreises des Programms **Vaillant MF-Dialog**. Eine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare Schäden und Folgeschäden ist ausgeschlossen. Die vorstehende Haftungsbeschränkung gilt nicht für zugesicherte Eigenschaften und Schäden, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen.

Überblick Vaillant MF-Dialog

Die vorliegende Bedienungsanleitung informiert Sie über den Einsatz und die Bedienung des Programms **Vaillant MF-Dialog**. Sie finden Erläuterungen zu

- Hardware-Ausstattung
- Erst-Installation
- Inbetriebnahme
- Systemkomponenten des Vaillant MF-Dialog

Kenntnisse im Umgang mit Windows werden vorausgesetzt.

Vaillant MF-Dialog ist ein komfortables Werkzeug zur Einstellung und Diagnose moderner Heizungssysteme. Das Programm wurde speziell für den mobilen Einsatz auf handelsüblichen Notebooks bzw. Laptops konzipiert. Daher werden Sie auch auf normalen s/w LC-Displays keine Probleme haben, das Programm leicht zu bedienen, wenn auch die farbige Darstellung auf Ihrem Bildschirm eher hilfreich ist.

Vaillant MF-Dialog ist ablauffähig auf handelsüblichen PCs mit dem Betriebssystem Windows. Der Informationstransfer zwischen Heizungssystem und PC wird über den Regler geleistet, der über eine serielle Schnittstelle mit dem PC verbunden wird. Damit wird Ihnen Einblick und Eingriff in die thermische Dynamik des Heizungssystems ermöglicht.

Kurzbeschreibung der Systemkomponenten

Das Programm besteht aus vier Systemkomponenten:

Die Systemkomponente **Diagnose** zeigt in anschaulicher Darstellung den aktuellen Betriebszustand des Heizungssystems, bestehend aus Wärmeerzeuger, Wärmeabnehmer und Hydraulik.

Die Systemkomponente **Überwachung** mißt in zeitlich einstellbaren Abständen (Minuten, Stunden) das Verhalten des Heizungssystems und hinterlegt die Meßwerte in einer Datenbank.

Die Komponente **Auswertung** nimmt Bezug auf eine in der Komponente Überwachung erstellte Datenbank.

Einführung

Aus einer Menge von ca. 100 Heizkreisvariablen können die Variablen ausgewählt werden, deren zeitlicher Verlauf überprüft und dargestellt werden soll.

Die Systemkomponente **Menü** ermöglicht die Einstellung aller Reglerparameter. Das Verhalten des Heizungssystems kann somit nicht nur am Regler selbst, sondern auch mittels Vaillant MF-Dialog bestimmt werden.

Hardware-Ausstattung

Mindestanforderung

PC-Prozessor	ab 386, (entsprechend Laptop, Notebook)
Arbeitsspeicher	ab 4 MB;
Taktfrequenz	ab 33 MHz;
Festplatte	ab 10 MB freier Speicherplatz
Grafikkarte	VGA, S/W mit Graustufen oder Farbe;
Diskettenlaufwerk	3,5"

Empfohlene Hardware-Ausstattung (PC, Laptop)

PC-Prozessor	ab 486
Arbeitsspeicher	ab 8 MB
Taktfrequenz	ab 66 MHz
Festplatte	20 MB freier Speicherplatz
Diskettenlaufwerk	3,5"

Betriebssystem

Windows 3.1 oder Windows 95

PC und Regler werden über die serielle Schnittstelle RS 232 verbunden. Der Datentransfer erfolgt asynchron mit der Einstellung:

Übertragungsrate	9600 Baud
Datenbits	8 Bit
Stopbits	2
Parität	keine

Installation

Programm installieren

- Stellen Sie sicher, daß das Regelgerät **VRC calormatic MF** betriebsbereit ist und daß Ihr PC/Laptop ausgeschaltet ist.
- Entfernen Sie den Blindstecker unterhalb der Klappe an der Vorderseite des Regelgerätes.
- Schließen Sie den Regler über das mitgelieferte Verbindungskabel an eine freie serielle Schnittstelle Ihres PC/Laptop an. Der Westernstecker muß sicher in die Buchse am Regelgerät einrasten.
- Starten Sie Ihren PC/Laptop.

Ein komfortabler, menügeführter Auto-Installer erleichtert Ihnen die Erst-Installation der Software. Sie benötigen dafür ca. 10 Minuten.

- Legen Sie die erste Installationsdiskette in das Laufwerk ein.
- Starten Sie die Installation, indem Sie im Datei-Manager bzw. Windows-Explorer auf die Datei setup.exe doppelklicken.
- Folgen Sie den Anweisungen der Installationssoftware bis Ihnen die erfolgreiche Installation angezeigt wird.
- Im Rahmen der Installation muß der Anwender ein Stammverzeichnis für das Programm **Vaillant MF-Dialog** festlegen. Sie können den Vorschlag "C:\Vaillant\MF-Dialog" wählen oder Ihren eigenen Verzeichnisnamen festlegen.



Abbildung 1: Installation von Vaillant MF-Dialog

Installation

Nach erfolgreicher Installation können Sie das Programm direkt aufrufen.

Bei jedem Neustart erscheint das Startbild:



Abbildung 2: Startbildschirm

Hier wird Ihnen angezeigt, daß Werte aus dem Regler gelesen werden. Dieser initiale Lesezyklus dauert ca. 1,5 Minuten.

Hinweis: Sollte der Lesezyklus deutlich schneller beendet sein (nach ca. 10 s.) so ist die Verbindung zwischen Regler und PC/Laptop nicht korrekt ausgeführt.

- Prüfen Sie den korrekten Anschluß des Verbindungskabels.
- Prüfen Sie die Einstellung der Schnittstelle im Programm:
 - Öffnen Sie im Menü **System** den Menüpunkt **Regler-Schnittstelle**.
 - Ändern Sie ggf. die Schnittstellenzuweisung und schließen Sie mit OK.
 - Beenden Sie das Programm und starten Sie es erneut.

Bedienung

Programm starten

Bei der Installation von **Vaillant MF-Dialog** wurde eine Programmgruppe angelegt.

- Doppelklicken Sie auf das Programmsymbol.
Der Startbildschirm erscheint (s. Abb. 2)

Umgang mit dem Programm

Sie können das Programm mit der Maus oder über die Tastatur bedienen. Jede Funktion ist mit den in Windows üblichen Tastenbelegungen erreichbar (s. Tabelle 1 im Anhang).

Nach dem Startvorgang haben Sie die Wahl, eine Systemkomponente durch

- Klicken mit der Maus
oder
- Aktivierung aus der Menüleiste mittels Tastenkombination (Alt +unterstrichener Buchstaben) aufzurufen.

Grundeinstellungen

Beim ersten Starten von **Vaillant MF-Dialog** sollten Sie die Einstellung der Schnittstelle und des Druckertreiber prüfen und entsprechend der Konfiguration Ihres PC einstellen. Die entsprechenden Menüpunkte **Regler-Schnittstelle** und **Drucker einstellen** finden Sie im Menü **System**.

Hinweis: Die sich ständig ändernden Zustände des Heizungssystems erfordern auch eine ständige Aktualisierung des **Vaillant MF-Dialog**. Dies geschieht durch einen permanenten Lesezyklus, der als Hintergrundprogramm abläuft. In der unteren rechten Ecke des Programmfensters zeigt ein kleines Symbol die Datenübertragung an: Ist das Symbol grün gefärbt, läuft der Übertragungsprozeß einwandfrei, ist das Symbol rot gefärbt, so ist die Datenübertragung gestört.

Systemkomponente Diagnose

Überblick

Die Systemkomponente **Diagnose** zeigt das vollständige Heizungssystem, bestehend aus Wärmeerzeuger, Wärmeverbraucher und Hydraulik. Die Anordnung der Komponenten berücksichtigt nicht die räumliche Verteilung des Heizungssystems.

Sie können in dieser Darstellung alle wesentlichen Aktivitäten des Heizungssystems beobachten: die Fließbewegung der Wärme, das Fördern der Pumpen, Temperaturveränderungen im Warmwasserspeicher, Öffnen und Schließen der Mischer, sowie die Änderung der Ist-Werte.

Hinweis: Veränderungen der Einstellungen sind nur mit der Systemkomponente **Menü** möglich.

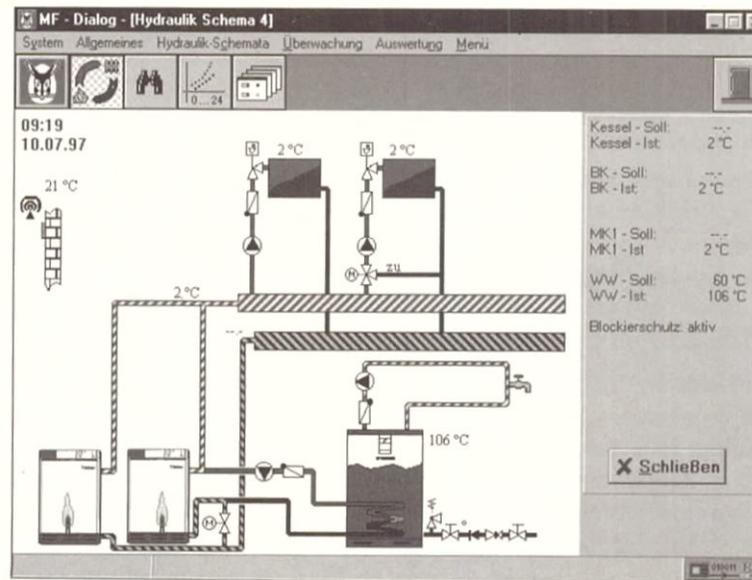


Abbildung 3: Bildschirm Diagnose

Systemkomponente Diagnose

Die aktuelle Konfiguration des Heizungssystems (Hydraulikplan 1...6) ist im Regler hinterlegt. Sie wird über die serielle Verbindung von **Vaillant MF-Dialog** erkannt und auf dem Bildschirm angezeigt. Auch die Änderungen der Regeleinstellungen werden unmittelbar erfaßt und in der Systemkomponente **Diagnose** angezeigt, indem sich z. B. die Stellung des Mischers verändert, einzelne Pumpen starten oder abschalten, der Kessel die zweite Stufe einschaltet, usw. Systembedingt kann es bis max. 1 Minute dauern, bis der PC den aktuellen Betriebszustand anzeigt.

In dieser Bildschirmdarstellung beobachten Sie alle simultan ablaufende Regelungsprozesse:

- Regelung der Heizkreise (Wärmeabnehmer)
- Speicherladung
- Kesselregelung (Wärmeerzeuger) usw.

Regelgröße ist die IST-Temperatur, die in der Darstellung aktuell angegeben wird. Die zur Regelung notwendigen Sollwerte werden u.a. durch die Heizkurve bestimmt, die dem jahreszeitlich bedingten Witterungsverlauf entspricht (siehe auch Stichwort Heizkurve in der Hilfe).

In der animierten Darstellung werden die aktuellen Ist-Werte unmittelbar angezeigt. Um die entsprechenden Sollwerte anzeigen zu lassen, klicken Sie auf den Schalter **Parameter** in der rechten Randleiste.

Die Systemkomponente **Diagnose** erleichtert das Verständnis der Zusammenhänge des Heizungssystems, da Sie auf dem Bildschirm direkt den Ursache-Wirkungs-Ablauf beobachten können. Aus der Vielfalt der Möglichkeiten sei das folgende Beispiel angeführt:

Die Warmwasserversorgung wird beanstandet. Der Bildschirmdarstellung entnehmen Sie, daß

- die Ladepumpe aktiviert ist,
- der Warmwasserspeicher die eingestellte Solltemperatur erreicht hat, aber
- die Zirkulationspumpe nicht anläuft.

Systemkomponente Diagnose

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

- Ist die Zirkulationspumpe gerätetechnisch defekt?
- Ist die Zirkulationspumpe regelungstechnisch überhaupt eingestellt?
- Liegt eine noch unbekannte Ursache vor?

Die Systemkomponente **Diagnose** hilft Ihnen, eine derartige Situation zu überblicken und Fehlverhalten im Heizungssystem innerhalb kürzester Zeit aufzuspüren. Eine aktive Einflußnahme ist in dieser Komponente jedoch nicht möglich.

Ist die Ursache des Fehlverhaltens eine falsche Reglereinstellung, so können Sie die Korrektur direkt am Regelgerät vornehmen oder die komfortablen Einstellmöglichkeiten der Systemkomponente Menü benutzen (s. Kapitel Systemkomponente **Menü**).

Systemkomponente Überwachung

Überblick

Die Systemkomponente **Überwachung** beobachtet das Verhalten des Heizungssystems und speichert in zeitlich einstellbaren Abständen (Minuten, Stunden) die Werte aller Parameter des **VRC calor-matic MF**. Die Meßwerte werden in einer Datenbank hinterlegt und dienen als Grundlage für eine systematische Fehlerursachensuche.

Beispiel: Sie werden an eine Vaillant-Heizungsanlage gerufen, an der bemängelt wird, daß das Warmwasser morgens nicht auf Temperatur ist. Trotz intensiver Fehlersuche und Überprüfung der Regler-Parameter können Sie keinen Fehler finden.

In einem solchen Fall bietet es sich an, die Anlage über einen Zeitraum von z. B. einem Tag überwachen zu lassen und ein exaktes Protokoll aller Vorgänge aufzunehmen.

Die aufgenommenen Daten können Sie anschließend mit der Systemkomponente **Auswertung** analysieren. Dafür dürfen Sie allerdings nicht mehr als 300 Meßwerte aufnehmen lassen.

300 Meßwerte erhalten Sie z. B. mit folgenden Einstellungen:

Meßdauer	Meßintervall
5 Stunden	1 Minute
25 Stunden	5 Minuten
50 Stunden	10 Minuten
150 Stunden	30 Minuten
12 Tage	1 Stunde

Bei mehr als 300 aufgenommenen Meßwerten können Sie die Auswertung nur noch mit geeigneten Datenbankprogrammen, nicht aber mit dem **Vaillant MF-Dialog** durchführen.

Systemkomponente Überwachung

Überwachung durchführen

- Schließen Sie einen Laptop am Regler an und starten Sie **Vaillant MF-Dialog**.
- Öffnen Sie das Menü **Überwachung**.
- Geben Sie das Start- und Endedatum für die Überwachung ein.

The screenshot shows a dialog box titled "Überwachung" with the following fields and controls:

- Start:**
 - Datum: 09.07.97 (dropdown arrow)
 - Uhrzeit: 14:28 (dropdown arrows, clock icon)
- Meßbereich:**
 - Periode: 1 (dropdown arrow)
 - Radio buttons: Minuten, Stunden
- Ende:**
 - Datum: 10.07.97 (dropdown arrow)
 - Uhrzeit: 14:28 (dropdown arrows)
- Buttons: (checkmark icon), (X icon)

Abbildung 4: Eingabefenster Überwachung

Hinweis: Die Periode, also der Abstand zwischen zwei aufeinanderfolgenden Meßpunkten, kann zwischen einer und 59 Minuten oder zwischen einer und n Stunden eingestellt werden. Eine zeitliche Beschränkung gibt es nicht, allerdings wird die Zahl der aufzunehmenden Meßwerte durch die Speicherkapazität des angeschlossenen Laptop beschränkt.

- Bestätigen Sie die Eingabe mit OK. Ein weiteres Eingabefenster wird geöffnet.

Systemkomponente Überwachung

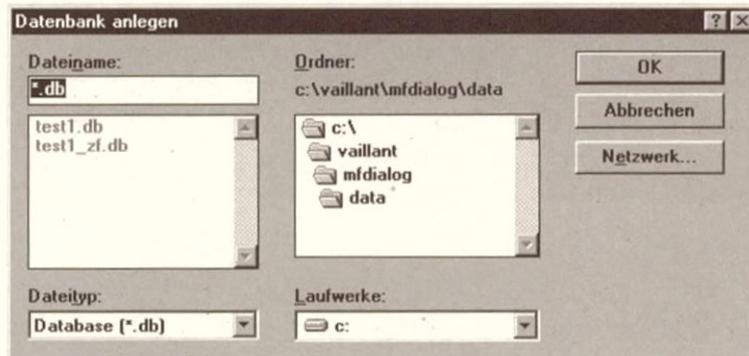


Abbildung 5: Dateidialog Überwachung

- Geben Sie den Dateinamen ein, unter dem die Meßwerte gespeichert werden sollen.
Laufwerk und Verzeichnis für die Datenablage sind bereits voreingestellt, können aber bei Bedarf geändert werden.
- Klicken Sie auf OK
Das Programm prüft nun die Anzahl der gewünschten Messungen und stellt fest, ob genügend Speicherplatz vorhanden ist.

Falls der Speicherplatz nicht ausreicht, erhalten Sie die Fehlermeldung: **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** In diesem Fall müssen Sie den freien Speicherplatz vergrößern oder die Anzahl der Messungen verringern.

Ist genügend Speicherplatz vorhanden, so wird die Überwachung direkt gestartet. Ein Fenster öffnet sich, in dem der Verlauf der Überwachung permanent angezeigt wird.

Systemkomponente Überwachung

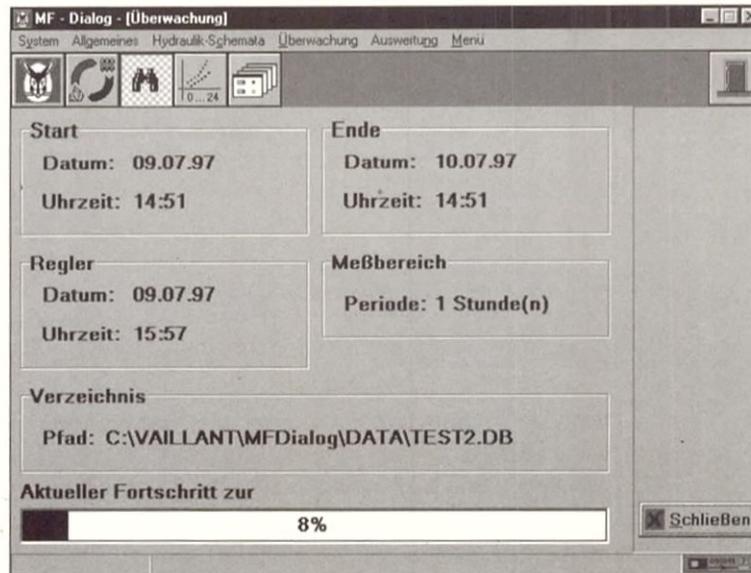


Abbildung 6: Bildschirm Überwachung

Falls Sie die Überwachung vorzeitig abbrechen wollen, klicken Sie auf Schließen, um die Messung zu beenden. Nach Beendigung bzw. Abbruch einer Messung stehen die aufgenommenen Daten für die Auswertung zur Verfügung.

Systemkomponente Auswertung

Überblick

Mit der Systemkomponente **Auswertung** können Sie jede mit der Komponente **Überwachung** erstellte Datenbank auswerten. Hierzu können Sie aus ca. 100 Heizkreisvariablen wählen und deren zeitlichen Verlauf anzeigen lassen. Es entstehen so spezifische Darstellungen der Dynamik des Heizungssystems. Jede Auswertung können Sie auf der Festplatte und/oder Diskette speichern und zu einem späteren Zeitpunkt über die Schaltfläche **Öffnen** wieder aufrufen.

Programmfenster Auswertung

- Klicken Sie auf das Symbol **Auswertung**

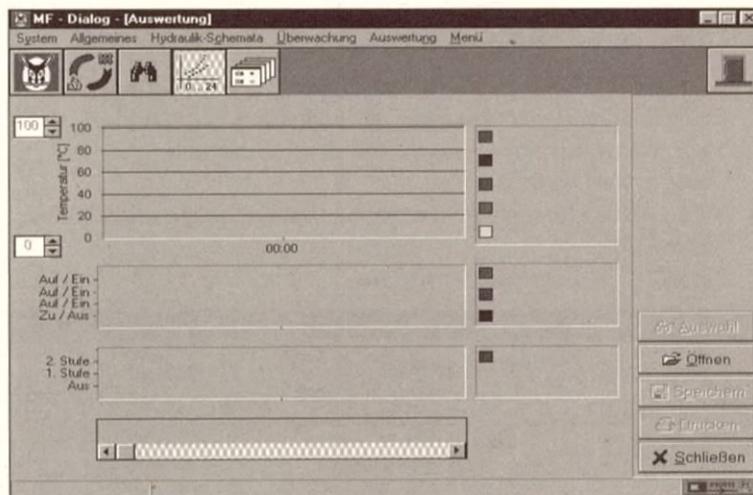


Abbildung 7: Programmfenster Auswertung

Es erscheinen drei Darstellungsebenen und Legendenfelder. Die obere Ebene ist für max. fünf Variablen vorgesehen, in der Mitte werden drei zweiwertige (boolesche) Variablen (Ein/Aus oder Auf/Zu), wie Pumpen- und Mischerzustände angezeigt, und die jeweilige Kesselstufe wird in der unteren Darstellung angezeigt.

Systemkomponente Auswertung

Neben jeder Darstellung befindet sich das Legendenfeld mit zugeordneten Farben und Namen der Variablen. Am unteren Rand befindet sich die Lauffleiste zur Verschiebung der Zeitachse, und zwar gemeinsam für alle drei Darstellungsebenen.

Die obere Ebene ist in X- und Y-Richtung dimensioniert, über der Zeit ist die Temperatur aufgetragen. Zur besseren Darstellung wird die Y-Achse durch entsprechende Skalierung den unterschiedlichen Temperaturbereichen der Variablen angepaßt. Hierzu dienen die Aufwärts- und Abwärtsfeiltaste am linken Bildschirmrand.

In der rechten Randleiste sehen Sie die zur Bearbeitung dieser Komponenten notwendigen Funktionstasten. Von diesen sind zu Beginn nur Öffnen und Schließen aktiv.

Auswertung durchführen

- Klicken Sie im Programmfenster Auswertung auf **Öffnen**. Das Dialogfenster **Laden einer Aufzeichnung** wird geöffnet und zeigt alle Datenbanken an, die mit der Komponente Überwachung erstellt wurden.
- Wählen die Datenbank, die Sie auswerten wollen und klicken Sie auf OK.
Ein Auswahldialog wird geöffnet.

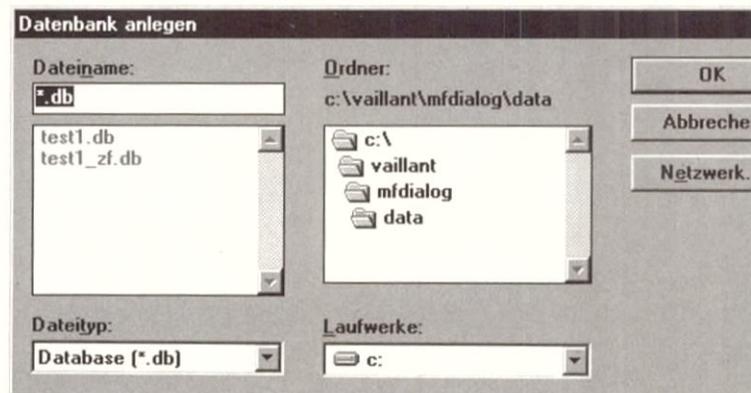


Abbildung 8: Auswahldialog Auswertung

Systemkomponente Auswertung

- Wählen Sie die gewünschte Kollektion von Variablen.
Eine Kombination kann maximal fünf allgemeine Variablen, drei boolesche Variablen und die Kesselstufenvariable enthalten.
- Klicken Sie auf OK.
Im Fenster Auswertung werden nun die ausgewählten Variablen grafisch dargestellt.

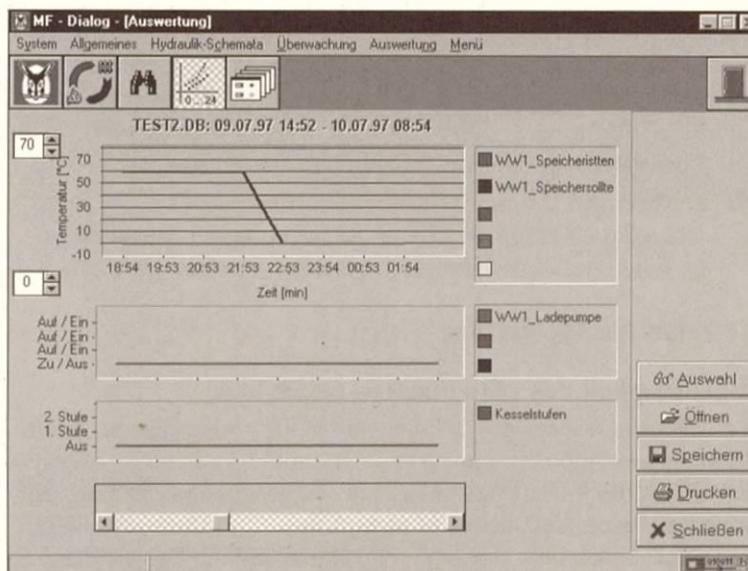


Abbildung 9: Bildschirm Auswertung

Auswertung Speichern

- Klicken Sie auf **Speichern**.
Der Dateidialog Speichern der aktuellen Auswahl wird geöffnet.
- Wählen Sie Laufwerk, Verzeichnis und Dateinamen entsprechend den bekannten Windows-Konventionen (Windows 3.11, Windows 95) und bestätigen Sie mit OK.

Systemkomponente Auswertung

Auswertung Drucken

Mit dieser Funktion können Sie die aktuelle, spezifische Darstellung direkt ausdrucken. Prüfen Sie ggf. zuvor die Einstellung des Druckertreibers (s. Grundeinstellungen, Seite 9).

Spezifische Darstellung nutzen

Die spezifische Darstellung ist eine individuelle Auswahl (Untermenge) der zugrunde liegenden Datenbank. Mittels Dialog lassen sich aus der Datenbank sehr viele Kombinationen von Variablen bestimmen. Eine Kombination enthält maximal fünf allgemeine Variablen, drei boolesche Variablen und die Kesselstufenvariable.

Jede Kombination gibt einen spezifischen Aspekt des Heizungssystems wieder.

- Klicken Sie im Programmfenster Auswertung auf **Auswahl**. Eine früher erzeugte, spezifische Darstellung wird geladen.

Hinweise zur Auswertung

Ungenauigkeit des permanenten Lesezyklus

Die Zeitachse der oberen Darstellung enthält häufig gleiche Zeitwerte, insbesondere, wenn kurze Zeitperioden (z.B. eine Minute) gewählt wurden. Die Ursache liegt in einer Ungenauigkeit des permanenten Lesezyklus, der nicht timergesteuert, sondern als Hintergrundfunktion abläuft. Der Lesezyklus hinterlegt die Reglerdaten (Meßwerte) in einem Zwischenpuffer, aus dem wiederum die aktive Komponente - in diesem Falle die Überwachung - die Meßwerte entnimmt. In diesen Meßwerten ist auch die Reglerzeit enthalten. Wird der Lesezyklus nun durch äußere Ereignisse verzögert, dann wird auch die Aktualisierung der Reglerzeit im Zwischenpuffer verzögert. Die Komponente Überwachung übernimmt dann zwar neue Meßwerte, aber mit der „alten“ Reglerzeit (s.a. Einleitung).

Systemkomponente Auswertung

Meßwerterfassung/Fehlversuche

Während der Meßwerterfassung in der Komponente Überwachung können in seltenen Fällen Fehlversuche auftreten. Eine entsprechende Meldung am Ende der Erfassung gibt darüber Auskunft.

Die grafische Darstellung der Komponente Auswertung berücksichtigt diese Fehlversuche nicht. Wegen ihrer Ursache (Schnittstellenverstopfung) und ihres seltenen Auftretens werden die Fehlversuche nicht in die Datenbank eingetragen, sondern die nachfolgenden Meßwerte rücken auf.

Vaillant MF-Dialog kann einen Fehlversuch nicht als Meßwertanomalie (Unstetigkeit) interpretieren.

Boolesche Variablen

Die Darstellung der booleschen Variablen (mittlere Ebene) kann zu Fragen führen wenn nämlich in der Legende drei Variablen genannt werden, aber scheinbar nur eine grafisch angezeigt wird. Die Antwort heißt: die anderen beiden booleschen Variablen existieren, werden aber von der sichtbaren Variablen überdeckt. Um das festzustellen, verschieben Sie die Zeitachse, bis eine Zustandsänderung (z.B. von Pumpe an nach Pumpe aus) die scheinbar fehlenden Variablen sichtbar werden läßt.

Die Darstellung dieser Variablen unterscheidet nur zwischen den booleschen Werten, wie Pumpe an/aus oder Mischer an/zu. Denkbare Zwischenzustände des Mischers werden nicht angezeigt.

Systemkomponente Menü

Überblick

In der Systemkomponente **Menü** des **Vaillant MF-Dialog** können Sie alle Reglerparameter einstellen. Im Vergleich zu den Einstellmöglichkeiten direkt am Reglerdisplay bietet diese Komponente einen ungleich höheren Komfort. Zusätzlich bietet sie nützliche Funktionen für den Einsatz vor Ort sowie im abgekoppelten Betrieb.

- Klicken Sie auf das Symbol **Menü**.
Das Fenster Menü wird geöffnet.



Abbildung 10: Bildschirm Menü

Die einzustellenden Parameter sind auf 4 „Karteikarten“ verteilt, die Sie einzeln anwählen können. In Randleiste und Kopfleiste sind Werkzeuge platziert, die Ihnen die Bedienung erleichtern. Sie werden nachfolgend beschrieben. In der Fußleiste werden die aktiven Wärmeabnehmer einschließlich Wärmeerzeuger angezeigt.

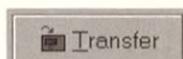
Systemkomponente Menü



Abbildung 11: Icons in der Systemkomponente Menü

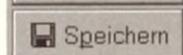
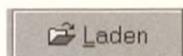
Bei Betätigung dieser Icons zeigt **Vaillant MF-Dialog** die jeweiligen Parameter dieser Heizkreise an.

Werkzeuge



Transfer

Wenn Sie Parameter geändert haben, wird Ihre Änderung zunächst nur im PC registriert. Erst wenn Sie den Schalter Transfer betätigen, wird die Änderung auch zum Regelgerät übertragen.



Laden, Speichern

Sie können alle Einstellungen der Menüebene jederzeit abspeichern, archivieren und zu einem späteren Zeitpunkt wieder hervorholen. Denken Sie sich den Fall, daß ggf. mit der Zeit ein Archiv unterschiedlicher Einstellungen und Zeitprogrammierungen angelegt haben und diese im nächsten Bedarfsfall ganz schnell durch Betätigen dieser Schalter hervorholen können. Das spart Zeit. Die Bedienung folgt dem Windows-Standard und wird daher hier nicht näher erläutert.

Zeitprogrammierung

In der Systemkomponente **Menü** können Sie das aktuelle Heizzeitprogramm verändern.



Bei Betätigen dieses Schalters wird Ihnen das gesamte Wochenprogramm zu einem frei wählbaren Heizkreis angezeigt. In diesem Tool können Sie jetzt sehr leicht beispielsweise von Wochentag auf Wochentag kopieren.

Systemkomponente Menü



Bei Betätigung dieses Schalters wird Ihnen für den aktuellen Wochentag das gesamte Heizzeitprogramm aller Schaltkanäle gezeigt. Somit bekommen Sie einen schnellen Überblick. In diesem Tool können Sie jetzt sehr leicht das Heizzeitprogramm von Heizkreis auf Heizkreis kopieren.



Bei Betätigung dieses Schalters wird Ihnen wie am **VRC calormatic MF** das Zeitprogramm als Balkendiagramm (0 ... 24h) für die gesamte Woche gezeigt. Dabei markiert die vertikale blaue Linie die aktuelle Uhrzeit



Bei Betätigung dieses Schalters sehen Sie das gesamte Wochenprogramm auf einen Blick für alle Heizkreise. Dabei markiert die vertikale blaue Linie die aktuelle Stunde und Tag.



Ferienprogramm

Wie am Regler selbst können Sie hier Ferienzeiträume und Feiertage programmieren.



Diagnose

Diese Funktion entspricht der Diagnose-Ebene am **VRC calormatic MF**. Hier finden Sie alle Parameter (Ist-, Sollwerte) auf einen Blick.



Service

Hier finden Sie alle am Regler eingestellten Parameter auf einen Blick. Zusätzlich werden einige hilfreiche Tools an die Hand gegeben.



Navigator

Der im Umgang mit den Einstellungen am Regler geübte Fachhandwerker wird gerne den Navigator benutzen, um während der Arbeit mit **Vaillant MF-Dialog** den vertrauten Bezug zum Regler-Display herzustellen.

Systemkomponente Menü

Die Bedienung des Navigators setzt voraus, daß Sie eine Einstellung in der Komponente **Menü** vorgenommen haben (Cursor ist gesetzt).

Auf dem Bildschirm sehen Sie im Navigator sieben Abbildungen des Displays mit Zuordnung. Das Basisdisplay ist schwarz umrandet, es ist die Grundeinstellung. Das aktive Display ist rot umrandet, es verbirgt die Feineinstellung.

Neben den Displays (Bildschirm) finden Sie die Tastensymbole mit Anzahl der Tastendrucke, die Ihnen auch vom Regler-Display her vertraut sind. Mittels dieser Tasten navigieren Sie das Regler-Display nun vom schwarz umrandeten zum rot umrandeten Display des Bildschirms.

Beispiel: Sie möchten wissen, wie eine bestimmte Parametereinstellung am **VRC calormatic MF** direkt einzustellen ist. Dann bietet Ihnen die Navigator-Funktion im Programm **Vaillant MF-Dialog** eine Bildschirm-Orientierungshilfe, mit der die Schritte angezeigt werden, die am Regler auszuführen sind.



Protokoller

Auch der Protokoller registriert die nacheinander ausgeführten Einstellungen und listet diese auf. Somit können Sie sehr schnell eine kundenspezifische Bedienungsanleitung ausdrucken, wie bestimmte Einstellungen am Regler direkt vorzunehmen sind.

Nach Betätigen des Schalters Protokoller schreibt der PC im Hintergrund alle Einstellungen mit, die Sie jetzt vornehmen. Wenn Sie fertig sind, betätigen Sie den Schalter erneut und Sie können dann entscheiden, ob Sie direkt drucken oder erst speichern wollen.

Systemkomponente Menü



undo

Weit mehr als 100 Einstellungen sind mit der Systemkomponente Menü möglich. undo „merkt“ sich jede Einstellung und speichert diese in der vorgenommenen Reihenfolge, d.h. die zuletzt vorgenommene Einstellung ist auch die erste, die mit undo reaktiviert wird. Es besteht die Möglichkeit, den ursprünglichen Wert zu belassen oder erneut zu überschreiben. Sie können undo fortsetzen, bis Ihre erste Eingabe erreicht ist.

Falls Sie also nicht sicher sind, welcher Wert ursprünglich eingestellt war, ob ein beabsichtigtes oder ungewolltes Überschreiben stattgefunden hat oder Ähnliches, hilft Ihnen diese Werkzeug weiter.



redo

Die Umkehrung der undo-Funktion ist redo.

Angenommen, Sie haben die undo-Taste betätigt bis das akustische Signal ertönt, so sind alle ursprünglichen Einstellungen wieder hergestellt.

Die von Ihnen vorgenommenen Überschreibungen sind jedoch nicht verlorengegangen, sie sind vielmehr in einem weiteren Puffer in der richtigen Reihenfolge gespeichert. Diesen Pufferinhalt können Sie bei Bedarf wiederherstellen, und zwar mit der redo-Funktion.

undo und redo sind also sich ergänzende Funktionen, die Ihnen das „merken müssen“ einzelner oder mehrerer Einstellungen erleichtern. Insgesamt können 50 Einstellungen „gemerkt“ werden.

ANHANG

Tabelle 1: Tastenbelegung in der Systemkomponente Menü

Taste(n)	Funktion
TAB-Taste	Springt innerhalb des Registerblatts zwischen den Elementen nach rechts.
Shift- und TAB-Taste gleichzeitig	springt innerhalb des Registerblatts zwischen den Elementen nach links.
Cursor nach oben, nach unten, Plus- und Minustaste	ändert die Einstellungen innerhalb von Elementen (Eingabefelder, Gruppen von Auswahlknöpfen)
ALT-Taste zusammen mit unterstrichenen Buchstaben	aktiviert zugehöriges Element
Leertaste	bei Ferien/Feiertagen werden die Auswahlkästchen geändert (ein nach aus oder umgekehrt).
ESC-Taste	innerhalb von Eingabefeldern wird auf den vorherigen Wert zurückgesetzt.
Return-Taste (auf dem Pfeilknopf neben einem Kalenderfeld)	öffnet einen Kalender
STRG- und Z-Taste gleichzeitig	undo
STRG- und Y-Taste gleichzeitig	redo

83 23 94 DE



Vaillant

Joh. Vaillant GmbH u. Co • D-42850 Remscheid
Telefon (0 21 91) 18-0 • Telex 8 513-879 • Telefax (02191) 18-28 10

Änderungen vorbehalten
1197 Mü
Printed in Germany
Imprimé en Allemagne